

[Free and download] MutterLos: Drama

## MutterLos: Drama

*Von Mia Bernstein*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #222562 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-05Erscheinungsdatum:  
2015-11-05File Name: B015SVET8E | File size: 70.Mb

**Von Mia Bernstein : MutterLos: Drama** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised MutterLos: Drama:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
UnerwnschtVon KundeHat mich in meine Kindheit zurck versetzt und Erinnerungen hochgebracht, die ich schon

lange verdrängt hatte. Für jemanden der in etwa das gleiche erlebt hat wie die Hauptfigur, ist dieses Buch vielleicht nicht zu empfehlen, denn eins stimmt: Vergessen kann man nichts! Der Verdrängungsmechanismus funktioniert nur solange, wie keine alten Wunden aufgerissen werden. Spätestens nach der Hälfte des Buches berkam mich wieder das Gefühl aus MEINER Kindheit: Unerwünscht, berflüssig, Gehasst. Ein Buch, was mich nachdenklich macht, ob ich meiner Mutter noch einmal gegenüberstehen möchte. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kann man sich von seiner Kindheit verabschieden? Ein intensives, sperriges, wunderbares Buch!! Von Bettina Stackelberg Es gibt Romane von Rosamunde Pilcher. Oder ein wenig komplexer aufgebaute, vielschichtigere wie die von Jojo Moyes. Da wei man: Sie gehen gut aus. Schnell ahnt oder sieht man, wer mit wem glücklich wird, wo sich die Verwirrungen auflösen und wie das Glück der Protagonisten bis an ihr Lebensende aussehen wird. Mia Bernstein tut uns diesen Gefallen nicht. Ihr neuer Roman Mutter Los endet nicht im Happy End. Da liegen sich Mutter und Tochter nicht weinend in den Armen und alles wird gut. Der Leser versteht aber schon nach den ersten Seiten: Ein Happy End wäre in diesem Buch völlig abwegig, unpassender Kitsch. Die Realität ist eben anders, endet nicht immer happy. Entweder ist dieser Roman verdammt autobiographisch ... oder Mia Bernstein hat ein immenses Einfühlungsvermögen und eine sehr ausgeprägte Fantasie. Es liest sich alles so schlüssig: Es passt alles zusammen - das spricht man als Leser, auch wenn man solch eine Geschichte nie selbst erleben musste. (Dafür war ich beim Lesen immer wieder sehr dankbar!) Während einer langen nächtlichen Autofahrt von München nach Hamburg rechnet Eva mit ihrer Mutter ab. Die Mutter liegt im Sterben. Eva hat jahrzehntlang keinen Kontakt zu ihr gehabt. Das Buch ist eine einzige innere Zwiesprache mit ihrer "Erzeugerin Karin", wie Eva sie nennt - Mutter oder Mama kommt ihr nicht über die Lippen. Ein innerer Monolog könnte über so viele Seiten langweilig sein - mitnichten! Der Leser geht schnell in den Sog, den Strudel der Gefühle. Eva bzw. Mia Bernstein springt immer wieder von der nüchternen, abgebrühten, teilweise verbitterten Erwachsenenrede und -sprache hin zu der sehnsüchtigen Stimme der kleinen Eva. Dem kleinen Mädchen, das sich nichts mehr auf der Welt wünschte als die Liebe ihrer Mutter. Und die das Gegenteil bekam. Ganz hervorragend gemacht durch die Sprache! Ein, zwei harte Stellen der erwachsenen Eva, die sie in Gedanken ihrer Mutter an den Kopf pfeffert ..... dann wieder plötzlich die sehnsüchtige, weiche, weinende, einsame Sprache des kleinen Kindes. Dazu wirklich genial gewählte Bilder, Metaphern: Das Navigationsgerät im Auto, das uns Verrecken nicht funktionieren will. Der Pflaumenbaum, dessen herrlich saftige Früchte Sommer für Sommer vergammeln, weil die Mutter keine Lust hat, Marmelade daraus zu kochen. Und das Suppengemüse - dessen Bedeutung im Buch eine wirklich sehr spezielle ist. Ein Buch, das es mir nicht leicht gemacht hat, das mich gefordert hat, das manchmal unangenehm, gar abstoßend oder ekelhaft ist ..... ein Buch jedoch, das wirklich großartig ist. Weil der Leser wirklich teilhat an den Gedanken einer Frau von heute. Die abrechnet, die Sehnsucht hat, die trotz allem so sehr liebt, die verwundert und erleichtert ist, dass wiederum sie ihren eigenen Kindern eine so gute Mutter sein kann. Ein Buch wie das Leben: Ergreifend, tief, fröhlich, sehnsüchtig und doch immer wieder auch mit den kleinen Lichtblicken und der Ahnung, dass wir selbst uns Heimat werden können, dass wir selbst uns - trotz allem - lieben und Frieden schließen können. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch Von Kunde. Habe das Buch in einer Nacht durchgelesen. Es ist sehr speziell, aber jeder, der diese Situation nachvollziehen kann, ahnt, dass es genau so sein könnte. War heute einkaufen und kam an "Suppengemüse" vorbei. Vermutlich hat sich dieser Begriff jetzt eingebrannt.

**Kurzbeschreibung** Wenn das Los der Mutter eine Nieme ist, was gibt es dann im Leben zu gewinnen? Als Kind pinkelt Eva sich die Angst vor ihrer Mutter aus dem Leib, als junge Erwachsene befreit sie sich aus dem Gefängnis der Kindheit und bricht den Kontakt zur Mutter ab. Jetzt, 28 Jahre später, erhält Eva die Nachricht, dass ihre Erzeugerin im Sterben liegt. Sie setzt sich in ihren alten Wagen und begegnet schmerzhaften Kindheitserinnerungen, nicht blinkenden Autofahrern und sich selbst. Heimat ist der Anker, der dich hält- oder eben auch nicht. (238 Buchseiten) **Leserstimmen:** "Ein Buch, das es mir nicht leicht gemacht hat, das mich gefordert hat, das manchmal unangenehm, gar abstoßend oder ekelhaft ist ..... ein Buch jedoch, das wirklich großartig ist." "Das zweite Buch von Mia Bernstein hinterlässt Spuren, nicht nur bei dem Gedanken an Suppengemüse." "Ein Buch, was mich nachdenklich macht, ob ich meiner Mutter noch einmal gegenüberstehen möchte." "Ich konnte nicht aufhören zu lesen und stellenweise konnte ich nicht aufhören zu weinen, weil die Erinnerungen so präsent waren. Alles in allem ein sehr besonderes Buch... ohne Happy End... aber sehr bewegend!!" Nach "Erdbeerflecken" ist dies das zweite Buch von Mia Bernstein. **Gedankenscrabble** nennt sie selbst ihre Art, zu schreiben. Es ist ein Spiel, Ergebnisse werden aufgeschrieben, gezählt werden nicht nur positive Verluste. **Kurzbeschreibung** Wenn das Los der Mutter eine Nieme ist, was gibt es dann im Leben zu gewinnen? Als Kind pinkelt Eva sich die Angst vor ihrer Mutter aus dem Leib, als junge Erwachsene befreit sie sich aus dem Gefängnis der Kindheit und bricht den Kontakt zur Mutter ab. Jetzt, 28 Jahre später, erhält Eva die Nachricht, dass ihre Erzeugerin im Sterben liegt. Sie setzt sich in ihren alten Wagen und begegnet schmerzhaften Kindheitserinnerungen, nicht blinkenden Autofahrern und sich selbst. Heimat ist der Anker, der dich hält- oder eben auch nicht. (238 Buchseiten) **Leserstimmen:** "Ein Buch, das es mir nicht leicht gemacht hat, das mich gefordert hat, das manchmal unangenehm, gar abstoßend oder ekelhaft ist ..... ein Buch jedoch, das wirklich

groartig ist." "Das zweite Buch von Mia Bernstein hinterlässt Spuren, nicht nur bei dem Gedanken an Suppengemüse." "Ein Buch, was mich nachdenklich macht, ob ich meiner Mutter noch einmal gegenüberstehen möchte." "Ich konnte nicht aufhören zu lesen und stellenweise konnte ich nicht aufhören zu weinen, weil die Erinnerungen so präsent waren. Alles in allem ein sehr besonderes Buch...ohne Happy End... aber sehr bewegend!!!" Nach "Erdbeerflecken" ist dies das zweite Buch von Mia Bernstein. Gedankenscrabble nennt sie selbst ihre Art, zu schreiben. Es ist ein Spiel, Ergebnisse werden aufgeschrieben, gezählt werden nicht nur positive Verluste.